

Neutau einen ausgezeichneten Platz erhalten würde, besteht allerdings, aber es ist nur ein Plan, ebenso wie der, ein oder zwei bayerische Sammlungen damit zu einem großen Volkskundemuseum zu vereinigen. Verhandlungen mit Oberösterreich konnten nicht abgebrochen werden, da solche überhaupt nicht geführt wurden, und wenn solche geführt werden, würden sie sicher nicht scheitern, da meine Ansprüche meiner Natur entsprechend sehr bescheiden sein werden.»

neuer Meister, Aquarelle, Handzeichnungen, Miniaturen, Skulpturen, Silbergegenstände, Arbeiten der Kleinplastik und Keramik, verschiedene Antiquitäten, Mobiliar, Textilien u. a. enthält. Von den Gemälden alter Meister sei insbesondere auf die vier Altarflügel des Meisters des Antwerpener Kreuzigungs-tryptichons hingewiesen. Bemerkenswert sind ferner eine Landschaft mit Regenbogen aus der Rubens-Werkstatt, ein de Clerk (Urteil des Paris) und ein Stilleben von Elias



Fig. 3. Pettenkofen, Venezianisches Mädchen.
Versteigerung Dorotheum, 1. bis 3. Dezember.

VOM KUNSTMARKT.

(Versteigerung bei Glückselig.) Die Sammlung Dr. G. v. T., die das Auktionshaus für Altertümer Glückselig in Wien mit anderem Kunstbesitz vom 9. bis 11. Dezember versteigert, zeichnet sich durch eine Fülle hervorragender Objekte aus. Unter den Bildern möchten wir insbesondere Filippo Lippis „Betende Madonna“ hervorheben, die unsere Abbildung (Fig. 1) zeigt. Eine „Dame mit Narzissen“ weist auf Vallot hin, dem sie Prof. Hauser in München auch direkt zuschreibt. Unter den Miniaturen finden wir Arbeiten von Daffinger (Gräfin Palffy), Emanuel Peter u. a. Unter den Skulpturen sind prächtige Holzgruppen und Einzelfiguren aus dem 15. und 16. Jahrhundert, meist österreichischer Provenienz. Eine Holzstatue des Heil. Florian, Südtirol um 1780 (Fig. 2) erinnert an die etwas reichere Figur Nr. 269 im Kaiser Friedrich-Museum in Berlin. Altwiener und altdeutsches Mobiliar, Arbeiten in Zinn, Glas und Porzellan, sowie Keramik und Textilien vervollständigen die Sammlung, deren Besichtigung sich empfiehlt.

(406. Kunstauktion des Dorotheums.) Das Dorotheum beschließt das Kalenderjahr mit einer dreitägigen Auktion, die vom 1. bis 3. Dezember stattfindet und Gemälde alter und

Vonck. Von neueren Meistern nennen wir den Waldmüller »Wiedererstehen zum neuen Leben«, den Föger (Brustbild einer jungen Dame mit Tituskopf) und die drei Pettenkofen, von denen wir dem „Venezianischen Mädchen“ (Fig. 3) den Vorzug geben. Unter den Skulpturen sind eine Statuette des heiligen Paulus, aus Niederösterreich um 1510 stammend, und eine österreichische Arbeit um 1515, ein holzgeschnitzter, liegender Engel. Von Silbergegenständen erwähnen wir einen Deckpokal aus Silber, der in Nürnberg gearbeitet ist und aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts stammt. Unter den Erzeugnissen der Kleinplastik heben wir ein Flachrelief, Elfenbeinapplike einer sterbenden Frau, eine französische Arbeit um 1460, sowie eine Bronzestatuetten, eine verjüngte Replik des Reiterstandbildes Marc Aurels vom Kapitäl in Rom hervor. Sehr gut sind Meißner und Wiener Porzellan vertreten. Den Hauptbestandteil der Gläser bilden böhmische Gläser des 17. und 18. Jahrhunderts, von denen wir einen Pokal mit eingestochener Luftblase im Schaft und ein trichterförmiges Glas mit eingestochenen Luftblasen im Schaft und der mit Diamant gerissenen Darstellung eines Signifer und eines römischen Legionssoldaten erwähnen.

Von den Antiquitäten verdient ein Wärmegefäß für Holz-